

Ein unvergesslicher Auftritt als Höhepunkt

MUSIKTAGE BLASORCHESTER FELDMUSIK NEUENKIRCH GLÄNZTE BEI KONZERTVORTRÄGEN



Das Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch bei seinem Auftritt in der Kirche St. Stefan.

FOTO OTTO SCHMID

Mit einem sensationellen zweiten Rang für den Vortrag in der Kategorie Harmonie 1. Klasse krönte das Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch seinen Auftritt am Musikfest. Im folgenden Bericht versuchen Präsident Ali Niederberger und Livia Sabini das Erlebte in Worte zu fassen.

Die Vorfreude beim Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch auf das Kantonale Musikfest in der Nachbargemeinde Sempach war riesig. Dies trotz des sehr intensiven ersten Halbjahres, bei dem vor allem die Vorbereitung auf unser anstehendes 135-Jahr-Jubiläum und die Beschaffung der Finanzen für die Neuanschaffungen im Vordergrund standen. Die Probearbeit gestaltete sich parallel dazu aber erfreulicherweise stetig aufbauend, so dass wir am Samstag, 6. Juni, mit einem guten Gefühl nach Sempach reisen konnten.

Beinahe den Cellisten vergessen

Nach der Marschmusik am frühen Nachmittag, bei strahlend schönem

und schweisstreibendem Wetter, brauchte es eine Erholungsphase, um die Vorbereitung zum entscheidenden Konzertvortrag in Angriff zu nehmen. Nicht erholen konnte sich unser Dirigent, Roger Meier, da er kurz darauf mit der MG Schüpfheim ebenfalls zur Marschmusik antreten durfte und sich danach sputen musste, um rechtzeitig zu unserer Vorprobe zu erscheinen.

Als der zweite Platz ausgerufen wurde, brachen alle emotionalen Dämme.

Da kam schon der erste Aufreger: Ein Telefonat unseres Cellisten mit der Frage, wo wir denn seien. Er warte vor der Kirche ... in Neuenkirch! Das

könnte eng werden, denn die Strasse nach Sempach war ja gesperrt. Nun, zwei Minuten vor dem Einmarsch in die Kirche zum Konzertvortrag tauchte er schweisstrübend auf!

Und noch zwei «kleine» Aufreger

Die Kirche in Sempach war zum Bersten gefüllt, ein tolles Gefühl. Unser Dirigent setzte den Taktstock zum Beginn des Aufgabestückes Symphonic Requiem an, als just beim ersten Ton sich ein Kleinkind lautstark zu Worte meldet. Aufreger Nr. 2 brachte uns aber auch nicht aus dem Konzept und wir konnten unter der magistralen Leitung von Roger Meier unsere beste Leistung abrufen.

Nach einer kurzen Pause und dem Jurywechsel zauberten wir eine idyllische Morgenstimmung am Anfang unseres Selbstwahlstückes «1405: Der Brand von Bern» auf die Bühne. Nach dem ersten rhythmischen Teil folgte ein wunderbares Decrescendo, bis am Schluss die beiden Querflötistinnen im Pianissimo ihre Töne schweben liessen. Genau in diesem Moment klingelte im Publikum ein Handy, un-

gläublich! Doch selbst dieser grosse Aufreger spornte uns nur noch weiter an und der tosende Applaus der unzähligen mitgereisten Fans und Zuschauer war ein toller Lohn für eine sehr gute Darbietung. Nun hiess es abwarten bis um Mitternacht zur Rangverkündigung. Zur vorgerückten Stunde wurden alle Fähnriche, Dirigenten und Präsidenten der 17 1.-Klasse-Harmonie-Vereine auf die Bühne des übervollen Festzeltes gebeten. Die Spannung stieg stetig auf der Bühne, zumal die Rangliste nicht beim letzten Platz, sondern ab dem 6. Platz vorgelesen wurde. Rang 6, 5 und 4 waren bekannt. Die Nervosität stieg ins Unermessliche, noch drei Ränge und mindestens fünf Favoritenvereine ... sind wir auf dem Podest oder waren unsere schnellen Tempi und der mächtige Klangkörper der 80 Musikanten zu heroisch in der Kirche?

Ein unvergesslicher Moment

Der Speaker verkündete, dass es keinen 3. Platz, sondern zwei 2. Plätze

gäbe. Roger Meier konnte zum ersten Mal seinen Gefühlen freien Lauf lassen, als der Name der Musikgesellschaft Schüpfheim ertönte. Kurz darauf wurden auch wir vom Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch ebenfalls auf den 2. Platz gehievt. Nun brachen alle emotionalen Dämme! Ein Dirigent mit seinen beiden Vereinen punktgleich auf dem Silberplatz, dies war fast nicht zu glauben! Ein gewaltiger Jubel entbrannte am Bühnenrand, dies natürlich auch, weil die Mitglieder aus Neuenkirch in ihren neuen roten Poloshirts sich direkt dort zusammengefunden hatten. Im ganzen Tohuwabohu ging völlig unter, dass wir nur mit dem minimalsten Rückstand von 0.33 Punkten hinter dem Sieger klassiert waren.

Dies tat unserer riesigen Freude aber natürlich keinen Abbruch und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, getanzt und gelacht.

Musikfest Sempach – ein unvergessliches Erlebnis in allen Belangen!

ALI NIEDERBERGER UND LIVIA SABINI

NACHGEFRAGT



ROGER MEIER, DIRIGENT

«Zusammen gefeiert»

Roger Meier, Sie haben gleich mit zwei Orchestern bei den Konzertvorträgen den zweiten Rang erreicht. Mit wem haben Sie gefeiert?

Mit beiden. Es hat die Sache eigentlich einfach gemacht, dass beide sehr erfolgreich waren. So musste ich keine Trauerverarbeitung leisten (lacht).

Mussten Sie nach der Rangverkündigung zwischen den Tischen der feiernden Musikanten hin- und herrennen, um mit allen anzustossen?

Nein. Das war super: Zuerst sassen die Schüpfheimer und die Neuenkircher an verschiedenen Tischen. Die Neuenkircher ganz vorne, deshalb habe ich mich zunächst zu ihnen hingesetzt. Nach 15 Minuten machten sie dann eine Polonaise zum Tisch der Schüpfheimer. Schliesslich haben wir alle zusammen gefeiert.

Was war für Sie das überraschendere Resultat?

Dasjenige der Neuenkircher. Bei der Musikgesellschaft Schüpfheim bin ich seit 13 Jahren dabei, wir kennen uns. Bei den Neuenkirchern bin ich erst seit anderthalb Jahren als Dirigent engagiert, da war der Druck grösser, wir mussten uns ja erst finden. Aber wir haben uns mit beiden Bläserorchestern super vorbereitet.

Hand aufs Herz: War der Auftritt am Musikfest der beste Konzert-

vortrag, den Sie vom Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch je gehört haben?

Tatsächlich haben wir noch nie so gut gespielt. In den letzten zwei Monaten der Vorbereitungen ist es mir offenbar gelungen, die Leute auf meine Seite zu ziehen. Es gab bei der Bewertung schon zwei, drei kleine Abstriche, aber wir konnten ein sehr hohes Niveau halten. Eigentlich hat es fantastisch funktioniert. Nach dem Vortrag sind befreundete Musiker zu mir gekommen und haben gratuliert. Aber am Ende ist es auch ein Entscheid der Jury. Sie hat ihren Job aber gut gemacht (lacht).

Das Musikfest ist vorbei – haben Sie jetzt für eine Weile genug von der Blasmusik?

Mit der Feldmusik haben wir noch eine Matinée, auch mit den Schüpfheimern findet noch ein Konzert statt. Aber das sind Unterhaltungskonzerte und keine Wettbewerbe. Dann will ich mir schon mal eine Pause von der Blasmusik gönnen, schliesslich war ich auch noch an anderen Kantonalen Musiktagen als Juror im Einsatz. Als Musiker unterrichte ich ja noch Klarinette an der Musikschule. Auch da geht es schon bald wieder los mit Wettbewerben.

INTERVIEW URS-UELI SCHORNO

ROGER MEIER ist Dirigent des Bläserorchesters Feldmusik Neuenkirch und der Musikgesellschaft Schüpfheim. Der Solothurner studierte und unterrichtet Klarinette und leitet die Stadtmusik St. Gallen.

135-jähriges Jubiläum

NEUENKIRCH Bereits wartet das nächste Highlight auf das Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch. Zum 135-Jahr-Jubiläum am 12. und 13. September hat sich das Bläserorchester Feldmusik Neuenkirch viel vorgenommen: neue Fahne, Neue Bekleidung und die Anschaffung neuer Instrumente.

Mit der Unterstützung unzähliger Spender und Sponsoren sind die benötigten 250'000 Franken bereits zusammengekommen. Weitere Details zum Jubiläum der Neuenkircher folgen in dieser Zeitung. **PD**



Der Schnappschuss: Ali Niederberger im Moment des Erfolges.

FOTO ZVG